

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Textiles Gestalten in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Zur Arbeit mit diesem Buch	5
Fundgrube: Ein besonderes Materiallager	6
Allgemeine Tipps für den Textilunterricht	8

Klasse 2

• Freundschaftsband	10
<i>Technik: Flechten nach Kumihimo-Art</i>	
• Magisches Auge	15
<i>Technik: Wickeln</i>	
• Oktopus (Pompon)	19
<i>Technik: Wickeln und Kordeln</i>	
• Knautschi (Schlüsselanhänger)	24
<i>Technik: Wickeln</i>	
• Eule	29
<i>Technik: Weben und Kordeln</i>	

Klasse 3

• Qualle	34
<i>Technik: Flechten und Kordeln</i>	
• Schlüsselraupe (Schlüsselanhänger)	38
<i>Technik: Flechten</i>	
• Traumfänger	42
<i>Technik: Wickeln und Flechten</i>	
• Lesezeichen	46
<i>Technik: Sticken</i>	
• Stickmandala	50
<i>Technik: Sticken</i>	
• Körnerkissen Katze	55
<i>Technik: Nähen (Steppstich)</i>	
• Dufttherz	60
<i>Technik: Nähen (Steppstich)</i>	
• Teddybär	65
<i>Technik: Nähen (Steppstich)</i>	
• Schal (Loop)	70
<i>Technik: Stricken mit dem Strickbrett</i>	
• Brustbeutel	76
<i>Technik: Weben, Nähen und Kordeln</i>	
• Stiftehalter	80
<i>Technik: Häkeln (Luftmaschen)</i>	
• Spinne	84
<i>Technik: Häkeln (Luftmaschen)</i>	

Klasse 4

- Stickbild im Rahmen 88
Technik: Sticken
- Schlüsselknochen (Schlüsselanhänger) 92
Technik: Knüpfen
- Leseherz (Lesezeichen) 96
Technik: Nähen (Schlingstich)
- Maus mit Kordelschwänzchen 101
Technik: Nähen (Schlingstich)
- Schildkröte 106
Technik: Rundweben und Nähen
- Zaubertopflappen 112
Technik: Häkeln (feste Maschen)
- Portemonnaie 116
Technik: Häkeln (feste Maschen)
- Beutel mit festem Boden 120
Technik: Häkeln (feste Maschen)

Techniken der Näh- und Stickstiche 126

Techniken des Häkelns 143



Im Downloadbereich stehen ein Bewertungsbogen sowie Videos zu den verwendeten Techniken und als Anleitungen für die Projekte zur Verfügung.

Zur Arbeit mit diesem Buch

Nach langjähriger Erfahrung als Grundschullehrerin möchte ich meine gewonnenen Erfahrungen und Ideen im Fach Textiles Gestalten gerne weitergeben. Dabei soll es sich um ein Buch handeln, das zuallererst Spaß macht. Die Kinder lernen während der Gestaltung der Projekte nebenbei die Grundtechniken wie Kordeln, Weben, Sticken, Nähen, Häkeln und Stricken kennen und festigen diese durch wiederholtes Anwenden.

Beim Blick auf den neuen Stundenplan hört man nicht selten: „Hilfe, ich soll Textil unterrichten. Das kann ich doch gar nicht!“ Auch ich hatte vor dem Fach zunächst großen Respekt und fragte mich: „Was mache ich bloß, wenn 25 Kinder mit einer Nadel an meinem Pult stehen und Hilfe beim Einfädeln oder Entknoten ihrer Arbeit benötigen?!“ Doch meine wunderbare Kollegin Monika unterstützte mich mit Anregungen und vielen praktischen Tipps in der Organisation und Umsetzung, sodass das Fach schnell das Highlight der Woche wurde. Die Kinder genießen das freie Arbeiten, bei dem auch mal bei schönem Wetter auf dem Schulhof genäht oder gestickt werden kann, und sind am Ende immer zu Recht stolz auf ihre entstandenen Werke.

Da der Leistungsdruck in den Kernfächern von Jahr zu Jahr zunimmt, ist es mir wichtig, dass die Kinder in ihrem eigenen Tempo arbeiten können und kein Druck oder Stress für eine pünktliche Abgabe erzeugt wird. So wird es Kinder geben, die am Ende eines Halbjahres zwei oder drei Werke fertiggestellt haben, während andere in derselben Zeit das Doppelte an Arbeiten geschafft haben. Wichtig ist, dass alle mit Freude dabei sind!

Die Projekte sind jeweils nach demselben Schema aufgebaut:

Auf den ersten beiden Seiten findet die Lehrkraft Informationen zum ungefähren Zeitaufwand, den benötigten Materialien, Umsetzungstipps und Anregungen für Inklusion und Weiterführung sowie Bewertungskriterien.

Auf den folgenden Seiten sind alle Arbeitsschritte anschaulich in Bildern erklärt. Diese Seiten können auch zur Orientierung für die Schülerinnen und Schüler kopiert und ausgelegt werden. Am Ende des Kapitels finden sich die benötigten Kopiervorlagen.

Für jedes Projekt gibt es ein Video mit einer genauen Anleitung in vielen Bildern. Die Videos eignen sich als Einstieg in ein neues Projektthema oder als Orientierungshilfe für die Kinder während der Arbeit.

Zusätzlich findet sich im Downloadbereich ein editierbarer Bewertungsbogen, in den die vorgeschlagenen oder eigene Bewertungskriterien eingetragen werden können. Außerdem enthält er Videos aller Techniken des Nähens, Stickens und Häkelns – jeweils für Links- und Rechtshänder bzw. -händerinnen. Sie erleichtern der Lehrkraft das wiederholte Vormachen einer bestimmten Technik.

Und nun geht's endlich los!

Viel Spaß!

Fundgrube: Ein besonderes Materiallager

Ein gut sortiertes Materiallager erleichtert den Textilunterricht enorm. Es lohnt sich also, etwas Zeit in den Aufbau eines Fundus zu investieren. Eine genaue Beschriftung der Materialien ist dabei äußerst hilfreich.

Wird der Textilunterricht von mehreren Lehrkräften erteilt, ist es sinnvoll, wenn eine Person sich maßgeblich verantwortlich fühlt. Möglichst einmal im Schuljahr sollten alle Beteiligten gemeinsam die Materialien sichten und ggf. Nachbestellungen tätigen. Eine ausgehängte Liste, in die alle im Laufe des Schuljahres eintragen, was womöglich bald zur Neige geht und neu angeschafft werden muss, verhindert plötzliche Engpässe.

Materialfundus

- **Wollreste:** in jeder Form und Farbe
- **Stoffreste:** Dazu zählen auch alte T-Shirts und alte Küchenhandtücher.
- **Jutegewebe:** in unterschiedlichen Größen
- **Filzrollen:** 5-Meter-Rollen
- **Filzzuschnitte:** in DIN A4 für besondere Farben
- **Filzreste**



Tipp

Sammeln Sie alle Filzabfälle in einer eigenen kleinen Kiste, denn oft werden nur kleine Reststückchen benötigt.

- **Nähgarn:** in unterschiedlichen Farben
- **Taschentuchhäkelgarn** (Filet-Häkelgarn): Nr. 10 oder 15
- **Perlgarn:** möglichst in großen Sets mit unterschiedlichen Farben
- **Sticknähadeln mit Spitze:** Nr. 18 bis 20 im Klassensatz plus einige Nadeln als Ersatz
- **Sticknadeln ohne Spitze:** Nr. 14 bis 16, 18 bis 20 und 18 bis 22 jeweils im Klassensatz plus Ersatznadeln



Tipp

Je höher die angegebene Zahl, desto feiner wird die Nadel!

- **Häkelnadeln:** Stärke 3 bis 4 im Klassensatz, einige wenige auch in Stärke 5 bis 6
- **Stecknadeln:** pro Klasse etwa 200 Stück

Fundgrube: Ein besonderes Materiallager

- **Sicherheitsnadeln**
- **Füllwatte hochbausch**
- **Knöpfe:** in jeder Form und Farbe
- **Wackelaugen:** in verschiedenen Größen
- **Perlen:** in verschiedenen Größen und Farben
- **Bastelfedern**
- **gute Textilscheren:** kein Klassensatz notwendig; mindestens eine Schere für Linkshänder/-innen sollte vorhanden und entsprechend gekennzeichnet sein
- **Scherenständer**
- **Revolverlochzange**
- **Klebepistole**
- **einige Flaschen Flüssigkleber**
- **handliche Kisten:** um Material in die Klasse zu transportieren
- **leere Dosen und Behältnisse:** zur Aufbewahrung von Material



Für einzelne Projekte

Freundschaftsband: kleine Karabinerhaken

Knautschi, Schlüsselraupe und Schlüsselknochen (Schlüsselanhänger): Schlüsselringe, Durchmesser 3 cm

Quallen: Pappteller

Traumfänger: Drahringe

Körnerkissen: Dinkelkörner

Duftherz: getrocknete Lavendelblüten

Brustbeutel: ggf. Webrahmen mit Webschiffchen und Webkamm

Schal: ggf. Strickbretter, gibt es manchmal sehr günstig im Angebot, lassen sich aber auch im Werkunterricht bauen

Stickbild im Rahmen: Sperrholzplatte aus Pappel, Stärke 4 mm

Schlüsselknochen (Schlüsselanhänger): Makrameegarn, mindestens zwei Farben

Allgemeine Tipps für den Textilunterricht

Organisation des Materials

Am besten sammelt man Woll- und Stoffreste sowie Knöpfe im Kollegen-/Eltern-/Freundes- und Großelternkreis. Meist kommt auf diese Weise schnell eine größere Menge zusammen. Es lohnt sich ebenso, bei örtlichen Handarbeitsläden und Änderungsschneidereien zu fragen oder im Supermarkt um die Ecke einen Spendenaufruf aufzuhängen.

Größere Mengen an Wolle lassen sich gut in einem großen Plastiksack aufbewahren. Wenn man vor Motten sicher sein möchte, wird noch ein Blatt Mottenpapier hinzugefügt.

Häkelnadeln und gute Scheren gehören in einen Scherenständer und sind am besten zu nummerieren. So weiß man am Ende der Unterrichtsstunde schnell, welches Arbeitsmaterial noch nicht abgegeben wurde.

Stick-/Nähnadeln lassen sich in kleinen Behältnissen aufbewahren, die von außen gut sichtbar beschriftet sind. So lassen sie sich sicher transportieren und die Anzahl kann am Ende der Stunde schnell kontrolliert werden. Es empfiehlt sich, einige Sticknadeln mehr zu kaufen, da immer mal wieder Nadeln auf mysteriöse Weise verschwinden. Außerdem hat es sich bewährt, den Boden der Behälter mit Magnetstreifen zu bekleben. Dies hat den Vorteil, dass die Nadeln leichter zu greifen sind und beim Umkippen des Behälters nicht durch die Gegend fallen.

Auch Wackelaugen, Knöpfe und Perlen gehören in jeweils eigene, gut beschriftete Dosen, die, wie alle anderen Materialien auch, im Idealfall im Materialraum einen festen Platz haben sollten.



Organisation im Klassenraum

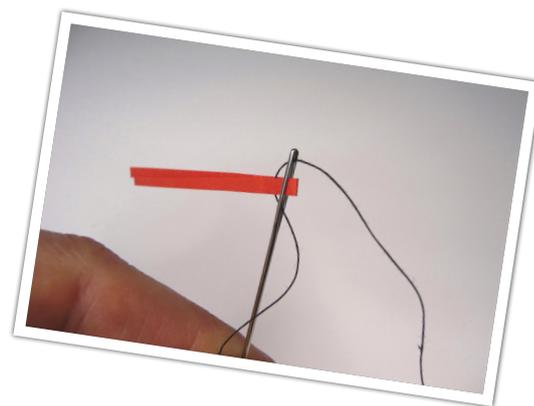
Es lohnt sich, Stick- und Häkelnadeln für jedes Kind mitzubringen und als Leihgabe für die Stunde auszugeben. So sind nicht diejenigen Kinder benachteiligt, deren Eltern Schwierigkeiten haben, die Materialien zu besorgen oder die ihre Arbeitssachen zu Hause vergessen haben. Beim Einsammeln am Ende der Unterrichtsstunde sollte die Anzahl der Stick- oder Häkelnadeln auf jeden Fall kontrolliert werden. Das verringert den Schwund um ein Vielfaches!

Bei Wolle sollte stets darauf geachtet werden, dass die Knäuel immer aufgerollt in die Wollkiste zurückgelegt werden. Bewährt haben sich auch Helferkinder, die hin und wieder die Wollkiste aufräumen. Auch das Näh- und Stickgarn sollte für alle Schülerinnen und Schüler mitgebracht und an einem festen Platz im Klassenzimmer platziert werden. Dort können sich die Kinder bei Bedarf selbstständig bedienen.

Wie im Kunstunterricht bei der Verwendung von Tonpapier, muss auch beim Textilen Gestalten immer wieder darauf hingewiesen werden, dass platzsparend mit Stoffen und Filz gearbeitet wird. Das heißt, die Schablone wird nicht mittig auf das Stück Stoff oder den Filz gelegt, sondern immer vom Rand aus! Filzreste, die kleiner als eine Kinderhandfläche sind, gehören nicht in die Kiste mit Filzresten. Hier gilt die Regel, dass die Ränder des Filzstückchens gerade abgeschnitten werden müssen und keine durchlöcherten Reste in die Kiste gehören.

Organisation des Unterrichts

In den allerersten Textilstunden sollte man sich die Zeit nehmen und mit den Kindern einige grundlegende Dinge üben: einen einfachen Knoten, einen dicken „Knubbelknoten“ am Fadenende, eine Schlaufe und das Einfädeln eines Fadens. Diese Grundfertigkeiten werden in allen Projekten als bekannt vorausgesetzt und somit laufend geübt und trainiert.



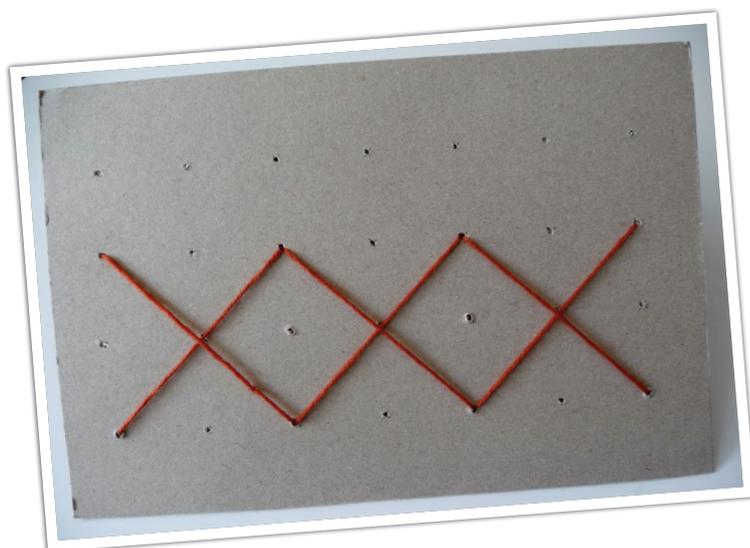
Einige Kinder tun sich mit dem Einfädeln eines Fadens in eine Nadel sehr schwer. Damit dies schneller geht, können entweder gekaufte Einfädelhilfen verwendet werden oder aber es wird eine solche aus Papier selbst hergestellt. Dazu wird ein schmaler Papierstreifen zur Hälfte geknickt und durch das Nadelöhr geschoben. Der Papierstreifen wird an der geschlossenen Seite leicht aufgedrückt und der Faden hindurchgeschoben. Anschließend wird der Papierstreifen samt Faden durch das Nadelöhr zurückgezogen und der Faden ist eingefädelt.

Es hat sich bewährt, den Ablauf und die Bewertungskriterien zu Beginn eines Projektes mit den Kindern zu erörtern. Da sich mit der Zeit die Arbeitstempos unterschiedlich entwickeln, empfiehlt es sich im Weiteren, die Anleitungen für die Kinder und die Bewertungskriterien zu jeder Stunde neu auszulegen. So kann sich jedes Kind im Verlauf der Stunde eigenständig orientieren. Dazu gibt es eine frei editierbare Bewertungsvorlage, in die die Bewertungskriterien des jeweiligen Projektes eingetragen werden können.

Im Textilunterricht kommt es immer wieder zu Situationen, in denen die Kinder direkte Hilfe von der Lehrkraft benötigen. Damit sich nicht eine Schlange von zehn Kindern am Pult bildet, die außer Warten nichts zu tun haben, hat sich folgendes Vorgehen als praktisch erwiesen: Grundsätzlich stehen nicht mehr als zwei Kinder am Pult. Benötigt ein Kind Hilfe und stehen bereits zwei Kinder am Pult, schreibt das Kind seinen Namen an die Tafel und widmet sich währenddessen einer Nebenbeschäftigung. Worin diese Nebenbeschäftigung besteht, ist im Vorfeld mit den Kindern abgesprochen (andere Textilarbeit, Kunstarbeit, 5-Minuten-Rechnen, ...).

Um Stick- oder Nähstiche im Großen zu demonstrieren, eignet sich eine einfache Pappe im DIN-A4-Format. Diese wird einfach in regelmäßigen Abständen mit einer Prickelnadel durchstochen. Es können neue Stiche gezeigt oder auch von den Kindern selbst ausprobiert werden.

Am Ende der Stunde sollten die Arbeiten mit Namen versehen (Namenszettel mit Stecknadel befestigen) und eingesammelt werden. Das hat den Vorteil, dass die Arbeiten bis zum nächsten Mal nicht verloren gehen oder von eifrigen Eltern beendet werden.



Das Projekt

Freundschaftsbänder erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit bei Kindern. Die hier vorgestellte Variante des Flechtens nach Kumihimo-Art ist für alle einfach umzusetzen. Der Erfolg ist garantiert! Die Herstellung eignet sich daher als motivierender Einstieg in den Textilunterricht.



Zeitaufwand

etwa 2 Unterrichtsstunden

Material

- Wollreste in mindestens sieben verschiedenen Farben:
Sockenwolle, Baumwollgarn, Perlgarn/
Stickgarn oder dünnes Häkelgarn
- Schere
- Schablone
- ggf. kleine Karabinerhaken



Tipps

Ist das Prinzip dieser Handarbeit bekannt, bietet es sich durchaus als Zwischenaufgabe an, wenn die Kinder darauf warten, dass Sie Ihnen als Lehrkraft bei einer anderen Handarbeit behilflich sind.

Wer lieber entgegen dem Uhrzeigersinn zählt, kann auf der Rückseite der Schablone die Zahlen in die entgegengesetzte Richtung schreiben.

Zum Flechten des letzten Stückes ist es hilfreich, das Freundschaftsband mit einem Klebeband am Tisch zu befestigen.



Inklusion

Das Erstellen dieses Freundschaftsbandes stellt keine großen Anforderungen an die Kinder. Sollte sich Tonpapier für einige Kinder als zu dünn erweisen, kann selbstverständlich auch Pappe verwendet werden.

Manche Kinder haben Schwierigkeiten, die Richtung beim Weiterzählen beizubehalten. Hier kann es helfen, einen Richtungspfeil auf die Schablone aufzuzeichnen. Dabei sollte beachtet werden, in welche Richtung das betreffende Kind die Schablone automatisch dreht.

Weiterführung

Lassen Sie die Kinder experimentieren: Verändert sich das Muster, wenn ich nur bis zu jeder zweiten oder aber bis zu jeder vierten Spalte zähle?

Vergrößert man das Loch in der Mitte und benutzt dünnes Häkelgarn, können hin und wieder kleine Perlen mit aufgezogen werden. Dies erfordert jedoch eine gewisse Geschicklichkeit.

Hintergrundwissen

Kumihimo ist eine über 1000 Jahre alte, traditionelle japanische Flechttechnik, mit der Bänder und Kordeln gefertigt werden. Aufgespulte Garnstränge hängen dabei an hölzernen Flechtstühlen. Diese Garnstränge werden in einer bestimmten Reihenfolge wiederholt übereinandergelegt. Das dabei entstehende Muster hängt von der Bewegungsabfolge und der Verteilung der einzelnen Farben ab.

Für die vereinfachte Art des Flechtens werden Fäden in die Kerben von Kunststoffscheiben eingeklemmt und nach einem bestimmten Muster bewegt.



© ひかる 田村 - stock.adobe.com (#430135034)

SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Textiles Gestalten in der Grundschule

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

